

dirla, acciò possono gl'amici rispondere quello [che] conviene".

1) *sel. Sch. Zug Zug*

2) s. EA VI 2, 959 i sowie bezüglich der Stellung von Stadt und Amt Zug zu diesem und andern Aufbruchsbegehren AH 99/100

Original - AH 100, 414-415 - Blatt 415 leer

151

[1713] Oktober 12.; nachts, "raptissimè"

A

SCHREIBEN¹ VOM [URNER LANDAMMANN] J[OSEF] A[NTON] PÜNTENER [AN
DEN ZUGER AMMANN BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN]

"Erstatte Schuldigsten dankh umb Communication der von Lobl. Ohrt [d.h. Landammann und Landrat von] Schwyz erlassen, und von seinem Lobl. Ohrt [d.h. von Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] in antwort erfolgten schreiben etc. Er sich aus selbigen, das Ersteres Lobl. Ohrt, Zu volg der [an der Tagsatzung der III kath. Orte SZ, UW und ZG] in Küssnacht [am 7. September 1713]² gethanen Zusag³, erfordert Von Lobl. Ohrt Underwalden undt Zug, das dem H. Custodi [des Stifts Bischofszell, Josef Franz] Schorno namens der 3 Lobl. Ohrt die Commission [als Gesandter der IV kath. Orte - V ausg. LU - zum Hl. Stuhl] schriftlich auffgetragen werde, Undt Er mit abgeredter Instruction versehen werde. Jch [als Tagsatzungsgesandter Uris] hab es [an der Tagsatzung der III kath. Orte UR, SZ und UW vom 12. September 1713] an der Treyb⁴ nit also verstanden, unndt wann man sich aldorthen also eröffnet hätte, wurde meines ohrts [d.h. von Landammann und Landrat von Uri] schon damahlen darzuo glück gewünscht worden seyn, undt wirdt meines erachtens von hier gar nit für ungueth genommen werden, dass nach gesetztem vertrauen man fürfahre; Für mein particular wirdt mir Vill erleüchtert, undt Weilen das Loos auff mich gefallen in hier, wirdt mir desto weniger Schwähr fallen, wann die Commission nur von meinem Ohrt habe, undt (vertraulich Zu reden) demme allein muos rechnungschafft geben. Mann hat von hier aus auffgeschoben, auff Lobl. Standts Zug fründteydtg. Schreiben Zu Antworthen, bis von Lobl. Ohrt Schwyz die Antworth über die Communication unsers Ohrts, undt auch Lobl. Standts [d.h. von Schultheiss und Rat von] Lucern erfolgte Erklärung einkommen würdt, welche antworth Zu disohrtigen verwunderung bis dahin ausgebliben, darus woll abzunehmen, was für absehen. Jch glaube das in hier noch werde auff bedeüthe Antworth zugewartet, undt

alsdann auch darüber der fernere Entschluss abgefasst werden. Ess heisset wohl: *Toujours de mesme.*

Lobl. Standt Underwalden Ob dem Wald [d.h. dessen Landammann und Landrat] hat allhero geantwortet, dass bey so der sachen bewandtnus, sie nit unthunlich funden, dass in gemeiner Cath. Ohrten Conferenz wegen der gesandtschaft an Jhr Papstl. Heyl. [Clemens XI.] unanimiter berathschlaget wurde [was dann an der Tagsatzung der IX kath. Orte und des Wallis vom 11. - 22. Dezember 1713 in Luzern geschah, wo man sich allerdings diesbezüglich nicht einigen konnte; dem Papst sollte die prekäre Lage der V kath. Orte nach dem Villmergerkrieg 1712 vor Augen geführt werden -]⁵ undt zu gleich wegen eines neüwen Agenten [- ein Agent der kath. Orte trat in der Person von Abbé Guidobaldo Giuliani sein Amt beim Hl. Stuhl aber erst 1715 an -]⁶, Nun aber wäre Jhr meinung, zu erspahrung sehr grossen Cösten, dass Einiges Schreiben, oder Instruction in gemeinem namen zu gmeinem gueten in erst möglichster Conferenz aufgesetzt undt gemacht werde, undt alss dann durch den gwohlichen Canal nacher Roma an H. Card. [Fabrizio] Spada [dem Protector der kath. Orte] abgelassen werde⁷ wollen sich aber nach übrigen Cath. ohrten guetfinden conformieren dises seyendt die formalia

[Landammann und Landrat von] Underwaldten nit dem waldt, Antwortheit, dass weilen Lobl. Standt Lucern zu einem Allgemeinen Agenten concurrieren wolle, als wäre solcher Standt [als Vorort] zu ersuchen Eine Cath. Conferenz anzusehen, damit deswegen undt wegen der Gesandtschaft ein Einmüthiges abgerathen möge werden

Diss ist der Einhalt der Antwortheit Schreiben von lobl. Ohrt Underwalden undt hat mann dis Ohrts nur erwartheit, was Lobl. Standt Schwyz, der die sach also häfftig Urgirt hat, auch sich darüber eröffnen werde; es ist aber bis dahin allhero nichts einkommen, wie schon vermelt Was nun beydt Ständt Underwaldten undt Zug auff das under dem 9. dies an sie von Lobl. Ohrt Schwyz erlassen, resolvieren werden, stehet zu Erwarthen, Gott verleithe dero Entschluss zu Jhrer erwütschten satisfaction. wolte woll mein Hochgeehrtesten herrn gebetten haben, umb vertrauwliche fernere participation, zu meines Ohrts undt mein particular Governo, die wir gewüss, ohnangesehen allen gegen Unss bezeügenden misstrawen, ein gueth gemüth undt Jntention haben, aber wider willen niemandt Verlangen zu bedienen, weniger einige Commission suchen, older Costen zu verursachen

Von Rom [d.h. vom Hl. Stuhl] undt andern hohen Ohrten ist uns gerathen worden, mit der abschikung [einer Gesandtschaft] annoch bis auff fernere nachricht, einzuhalten: was Lobl. Ohrt Schweytz für motiva beywohnen, ist mir unbekandt.

hab nit mehr Zeit, Ende mit meiner befehlung undt bin allzeit mit ohn-

verenderlicher Devotion undt Respect ...

Das Schreiben ist mir erst behändiget worden, da der bott schon fortgereiset, der sich ordinarj nit auffhaltet, also den Einlag nach Lugano nit habe versänden können, werde aber by reysenden gwüssen personen old künfftigen Sonntag [den 15. Oktober] solchen dahin senden, so fern M.H. nichts anders befilcht mit könfftiger Post, die ich werde auffhalten lassen, bis den brieff werde eröffnet haben.

Bitte auch umb Communication der Jnstruction so Zu Küssnacht [von den III kath. Orten SZ, UW und ZG]⁸ gemacht, und an der Treyb abgelesen, aber dem Landtschreiber [von Uri?] nit eingeben worden."

- 1) s. auch AH 93/45
- 2) s. EA VII 1, 41 (Nr. 32). Stadt und Amt Zug war an dieser Tagsatzung u.a. auch durch Beat Jakob II. Zurlauben vertreten.
- 3) s. ebenda 41 a sowie AH 65/122
- 4) s. EA VII 1, 41 (Nr. 33) spez. 42 a sowie AH 65/122
- 5) s. EA VII 1, 48 (Nr. 39) spez. 50 f. Stadt und Amt Zug war auch an dieser Tagsatzung durch Beat Jakob II. Zurlauben vertreten.
- 6) s. etwa AH 77/112 Pt. 2
- 7) s. EA VII 1, 60 f
- 8) s. AH 77/84 Pt. 3 sowie AH 77/85 Pt. 2

Original - AH 100, 416-417

152

1668 März 10., Solothurn

A

SCHREIBEN VOM [FRANZ. RESIDENTEN FRANÇOIS] MOUSLIER AN STADT-
UND AMTSRAT RITTER [BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN, ZUG

"Vos Deputez [auf der gemeineidg. Tagsatzung vom 19. Februar 1668 in Baden; Stadt und Amt Zug war dabei durch Karl Brandenburg und Jakob Andermatt vertreten]¹ ne doivent pas estre persuadez non plus que d'autres que Je ne sois en Suisse que pour faire les choses qui leur sont agreable, Jl n'y a rien dans les Memoires² que i'ay donnez a Bade dont jls se puissent plaindre, jls ont au contraire sujet de se louer de ce que J'ay evité de me servir des Termes de ressentiments d'offenses de violement de Traictez et qu'ils seront responsables de tous les malheurs qui arriveront par l'infraktion qu'ils feront aux Traictez de la france qui sont toutes parolles dont M.^{rs} les Amb^{rs} qui m'ont precedéz se sont servis en pareilles occasions, ainsy qu'on le peut voir par les Propositions et Lettres qui en sont [im Tagsatzungsarchiv] a Bade et autres lieux [im spez. wohl in Zürich und Luzern gemeint], jls ne laisseront pas une bonne opinion de leur Jugement et on